

Zur Diskussion um die Kantonsschule in Wattwil Qualität oder Mittelmass?

Die erste Runde ist entschieden. Das Resultat spricht auf den ersten Blick für Wattwil, dahinter lauert aber eine Mogelpackung, ein doppelter Verlust. Auch wenn bis zu 200 Jugendliche aus dem Linthgebiet nicht mehr nach Wattwil müssen, sondern nach Pfäffikon dürfen, werden trotzdem immer noch über hundert Schülerinnen und Schüler durch oder über den Ricken nach Wattwil fahren. In eine Kanti, die «totgeschrumpft» werden soll. Wem nützt es, wenn die Kanti Wattwil aufs Minimum «optimiert» wird und

dadurch ihre Qualitäten, ihre Stärken und damit ihre Einzigartigkeit verliert? Wem nützt es, wenn längerfristig dadurch sogar eine Schliessung droht? Alle werden verlieren, nicht nur das Toggenburg, auch das Linthgebiet! Und ist es volkswirtschaftlich sinnvoll, dass der Kanton St. Gallen jährlich mehrere Million Franken Schul- und damit Steuergelder ins Steuerparadies Schwyz schickt? Gelder, die kapitalisiert über die nächsten vierzig Jahre den Neubaubedarf in Wattwil notabene deutlich decken würden.

Dank engagierten Lehrkräften überzeugt Wattwil mit herausragenden Leistungen in mehreren Fächern. Setzen wir weiterhin auf diese Stärken und sichern dadurch langfristig eine hohe Ausbildungsqualität. Damit alle Schülerinnen und Schüler nach Wattwil kommen wollen und nicht müssen.

Ernst Weber, im Stutz,
9630 Wattwil